

zmk news

Juni 2026
Nr. 217



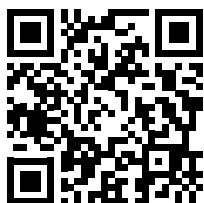
- * Neues aus der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie
- * Sommernachtsfest 2026
- * Die Schulzahnklinik Bern stellt sich vor



Spende ein Lächeln!

Im Rahmen des Hilfsprojekts «Smiling Gecko» reisen vier unserer frisch diplomierten Zahnärztinnen/Zahnärzte im September nach Kambodscha und helfen beim Aufbau einer ländlichen Zahnarztpraxis mit. Ziel ist, eine zahnmedizinische Grundversorgung für mittlerweile über 500 Schulkinder sicherzustellen.

Das Hilfswerk ist dankbar für jede Unterstützung beziehungsweise Spende. Mehr Informationen zum Verein und seinen Projekten finden Sie unter smilinggecko.ch



AWARD PAUL HERREN

SAVE the DATE!

18. Verleihung des Paul Herren Award

Prof. Dr. Ewa Czochrowska
Prof. Dr. Pawel Plakwicz

Medical University of Warsaw, Polen

Donnerstag, 10. Dezember 2026, 17.30 Uhr
Hotel Bellevue Palace, Bern

Die Einladung mit dem Programm folgt Mitte August 2026.

Inhalt

| | |
|---|-------|
| Aktuell | 2 |
| Interna | 3–4 |
| Neues aus der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie | 5–7 |
| Schulzahnklinik Bern | 8–9 |
| Master of Advanced Studies | 10–11 |
| Masterarbeiten 2026 | 12–13 |
| Sommernachtsfest 2026 | 14–15 |
| Gratulationen | 16–19 |
| Promotionen | 19 |
| Personelles | 20 |



Die Mühlen von Kinderdijk gehören zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten in den Niederlanden.

Foto: Sandra Sahli

Impressum

Redaktion:

- Benedicta Gruber (bg), benedicta.gruber@unibe.ch
- Ursula Bircher (ub), ursula.bircher@unibe.ch
- Sandra Sahli (sw), sandra.sahli@unibe.ch

Adressänderungen

sind zu richten an sandra.sahli@unibe.ch

Layout: Ines Badertscher, ines.badertscher@unibe.ch

Druck: Länggass Druck AG Bern

Auflage: 1080 Exemplare erscheint 6x jährlich

Redaktionsschluss

Beiträge für die zmk news sind bis 24. Juli 2026 bei Ines Badertscher abzugeben.

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2026.

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit der Texte wurde die männliche oder die weibliche Form verwendet.

Weiterhin Spitzenplätze in weltweiten Rankings

Wie bereits im kürzlich veröffentlichten Jahresbericht 2025 dargestellt (siehe QR Code auf der nächsten Seite), konnten die Forscherinnen und Forscher der **zmk bern** erneut beachtliche Publikationserfolge erzielen. Seit 2021 werden nun jährlich über 250 wissenschaftliche Originalarbeiten in PubMed-gelisteten Fachzeitschriften publiziert, in den vergangenen beiden Jahren sogar ca. 300 (Abb. 1).

Der summierte Impact Faktor der entsprechenden Fachzeitschriften stieg gleichermassen an, verliert aber aufgrund seiner immer schon begrenzten Aussagekraft an Bedeutung. Diese sehr erfreulichen Ergebnisse spiegeln sich nun zunehmend in entsprechenden Rankings wider.

Wie bereits in den Vorjahren konnten die **zmk bern** auch diesmal in zwei der führenden Rankings («QS World University Ranking» und «Shanghai Ranking») sehr gute Resultate erzielen. Beide Rankings unterscheiden sich in ihren Bewertungskriterien.

Im «QS World University Ranking» (Abb. 2) fliessen zwei messbare, «harte» Faktoren mit jeweils 25% in die Gesamtbewertung ein: zum einen die Anzahl der Zitationen von in Scopus gelisteten Publikationen der vergangenen fünf Jahre (Bern: Rang 5), zum anderen der personenbezogene Zitationsindex (H-Index; Bern: Rang 1).

Die übrigen 50% der Gesamtwertung basieren auf Reputationsindikatoren, die nur eingeschränkt nachvollziehbar sind. Wertet man nur die beiden harten Faktoren, sind die **zmk bern** sogar weltweit auf Rang 2!

Mit Rang 8 liegen die **zmk bern**, wie auch die Universität Zürich (Rang 7) in der Gesamtwertung erneut in den Top Ten.



Abb. 1: Anzahl der von Wissenschaftlern der zmk bern veröffentlichten Originalarbeiten sowie deren kumulierten Impactfaktoren. Eine herausragende Publikationstätigkeit ist die wichtigste Voraussetzung für ein gutes Abschneiden in den Rankings in den kommenden Jahren.

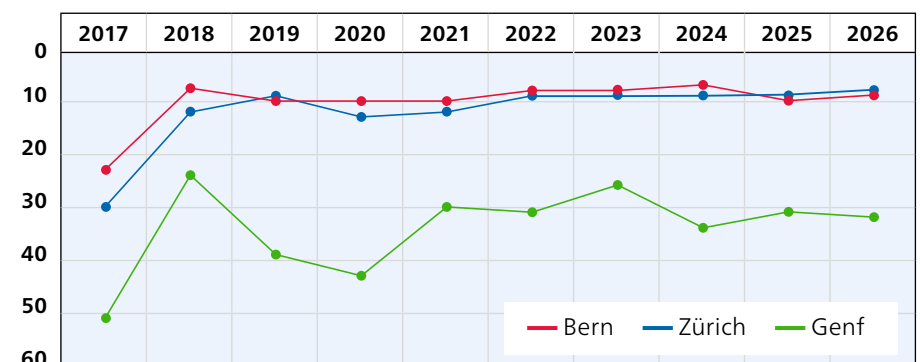


Abb. 2: Top 50-Platzierungen der Schweizer Universitäten von 2017 bis 2026 im «QS World University Ranking».



Beim «Shanghai Ranking» (Abb. 3) stehen quantitative «harte Faktoren» im Vordergrund (Details siehe shanghairanking.com/methodology/gras/2025) und die Erhebung bezieht sich auf die jüngere Vergangenheit. Insofern wirft das erfolgreiche Abschneiden (Platz 4) in diesem Ranking (drittes Mal Top Ten seit 2023) ein Schlaglicht auf die sehr erfolgreichen vergangenen 10 Jahre.

Die Schweizer Zahnkliniken konnten sich somit in den genannten Forschungsrankings erneut hervorragend positionieren: Zürich und Bern gehören zu den weltweit führenden Instituten, während Genf ebenfalls auf sehr guten Plätzen rangiert. Berücksichtigt man auch noch ein rein ausbildungsorientiertes Ranking (edurank.org/medicine/dentistry), in dem Bern und Zürich Rang 8 bzw. 14 belegen, wird die sehr gute Qualität der **zmk bern** und der Schweizer universitären Zahnmedizin insgesamt deutlich.

Im Namen der Mitglieder des Direktionsausschusses bedanke ich mich bei allen Wissenschaftlern, Laboranten und auch den klinischen Mitarbeitern, die durch die sehr guten Dienstleistungseinnahmen, die auch für die Forschung eingesetzt werden können, diese sehr guten Ergebnisse ermöglicht haben.

*Prof. Hendrik Meyer-Lückel
Geschäftsführender Direktor
Leiter der Schulzahnklinik Bern (szk bern)
Direktor der Klinik für Zahnerhaltung,
Präventiv- und Kinderzahnmedizin*

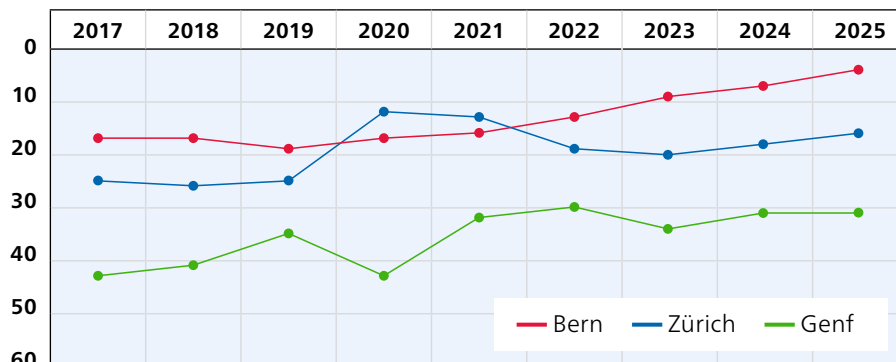


Abb. 3: Top-50-Platzierung der zmk bern und der anderen platzierten Schweizer Zahnkliniken im «Shanghai Ranking» von 2017 bis 2025.



SHANGHAI RANKING








Ausführlichere Informationen zum Geschäftsjahr 2025 finden Sie in unserem aktuellen Jahresbericht unter:

www.zmk.unibe.ch



zmk bern
Zahnmedizinische Kliniken
der Universität Bern

Trendanalyse im Bereich der Implantattherapie an der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie: eine retrospektive Studie über 20 Jahre

Hintergrund und Zielsetzung

Die dentale Implantologie hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer etablierten Therapieform mit zuverlässigen Langzeitergebnissen entwickelt (Buser et al., 2017). Gleichzeitig unterliegt die Gesellschaft einem demografischen Wandel: Die Bevölkerung in industrialisierten Ländern altert zunehmend, und die Baby-Boomer-Generation erreicht das fortgeschrittene Lebensalter (Schimmel et al., 2017). Damit wächst der Anteil an Patientinnen und Patienten, die trotz medizinischer Risikofaktoren und funktioneller Einschränkungen hohe Ansprüche an ihre medizinische Versorgung stellen (Müller, 2014; Schimmel et al., 2018). Gleichzeitig werden Zähne länger erhalten, was die Rate vollständiger Zahnlosigkeit sinken lässt (Sanz et al., 2019; Schwendicke et al., 2020; Jordan et al., 2021). Im Falle eines Zahnverlusts streben sie die Wiederherstellung von Ästhetik, Funktion und Lebensqualität an – beispielsweise durch eine implantatprothetische Versorgung (Wang et al., 2015).

In den letzten Jahren hat sich ein Wandel hin zu weniger invasiven Verfahren mit geringerer Morbidität vollzogen, unterstützt durch digitale Technologien (Bornstein et al., 2015). Die alveoläre Ridge Preservation hat ihre Wirksamkeit bei der Reduktion des physiologischen Knochenbaus nach Extraktion gezeigt (Couso-Queiruga et al., 2023; Chappuis et al., 2013; Couso-Queiruga et al., 2022; Avila-Ortiz et al., 2019). Schmalere und kürzere Implantate bieten vergleichbare Überlebens- und Erfolgsraten (Raabe et al., 2021; Schiegnitz & Al-Nawas, 2018; Sahrman et al., 2023) und stellen eine Alternative zu aufwändigen Augmentationsverfahren dar. Weiterentwicklungen bei Implantoberflächen (Lang et al., 2011; McCullough & Klokkevold, 2017) sowie die Integration von 3D-Bildgebung und computergestützter Implantatchirurgie (CAIS) (Sanz et al., 2019; Younes et al., 2019; Tahmaseb et al., 2018) haben die Indikationsbereiche erweitert.

Ziel der Studie war es, die Patientendemografie und klinische Trends in der Implantattherapie an der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie der Universität Bern für den Zeitraum 2020–2022 zu analysieren und mit den Intervallen 2002–2004, 2008–2010 und 2014–2016 zu vergleichen (Bornstein et al., 2008; Brügger et al., 2015; Ducommun et al., 2019).

Methodik

Die retrospektive Studie ist Teil einer fortlaufenden Studienreihe an der Universität Bern und folgt derselben Methodik wie die vorangegangenen Untersuchungen (Bornstein et al.,

2008; Brügger et al., 2015; Ducommun et al., 2019). Die Studie wurde von der Ethikkommission des Kantons Bern überprüft (ID 2023–01522) und entspricht den STROBE-Richtlinien (Cuschieri, 2019). Eingeschlossen wurden alle erwachsenen Patienten, die zwischen Januar 2020 und Dezember 2022 Implantate erhielten.

Drei Untersucher erhoben über vier Monate die Daten zu Demografie, Indikationen, Implantatlokalisationen, Implantatcharakteristika, chirurgischen Techniken sowie Komplikationen und Frühverlusten. Die statistischen Analysen erfolgten mit R Version 4.10 (R Core Team, 2020). Logistische Regressionsmodelle mit Odds Ratios wurden für die Trendanalyse verwendet; p-Werte unter 0,05 galten als statistisch signifikant.

Ergebnisse

Patientendemografie

Im Zeitraum 2020–2022 wurden 1555 Implantate bei 1021 Patienten gesetzt. Das mittlere Alter betrug $59,9 \pm 15,1$ Jahre (Median: 63 Jahre) bei nahezu ausgeglichener Geschlechterverteilung (50,7 % Frauen, 49,3 % Männer). 60 Patienten mit 137 Implantaten waren in randomisierte kontrollierte Studien eingeschlossen. Über die vier Zeiträume stieg das Durchschnittsalter von 55,2 Jahren (2002–2004) auf 59,9 Jahre. Die Altersgruppen 61–80 Jahre (28,8 % auf 51,9 %, OR 1,06, $p < 0,0001$) und > 80 Jahre (1,0 % auf 4,2 %, OR 1,08, $p < 0,0001$) nahmen signifikant zu, während die Gruppen ≤ 40 Jahre (23,8 % auf 13,0 %, $p < 0,0001$) und 41–60 Jahre (46,4 % auf 30,9 %, $p < 0,0001$) abnahmen.

Indikationen und Lokalisation

Einzelzahnlücken stellten mit 48,9 % die häufigste Indikation dar, gefolgt von Frendlücken (22,9 %), erweiterten Schallücken (17,6 %) und zahnlosen Kiefern (10,6 %). Über die vier Zeiträume zeigte sich ein Rückgang der Einzelzahnindikationen (56,1 % auf 48,9 %, OR 0,98, $p = 0,0005$) und ein Anstieg der zahnlosen Kiefer (5,6 % auf 10,6 %, OR 1,04, $p < 0,0001$). Mehr Implantate wurden im Oberkiefer (58 %) als im Unterkiefer (42 %) platziert. Es zeigte sich eine Zunahme im anterioren Unterkiefer (8,7 % auf 13,7 %, $p < 0,0001$) und posterioren Oberkiefer (31,8 % auf 36,5 %, $p = 0,005$).

Implantateigenschaften

Tissue-Level-Implantate (87,2 %) dominierten gegenüber Bone-Level-Implantaten (12,8 %), mit einer signifikanten Abnahme des Bone-Level-Designs (27,9 % auf 12,8 %, OR 0,92, $p < 0,0001$). Implantate $\leq 3,5$ mm stiegen von 9,4 % auf

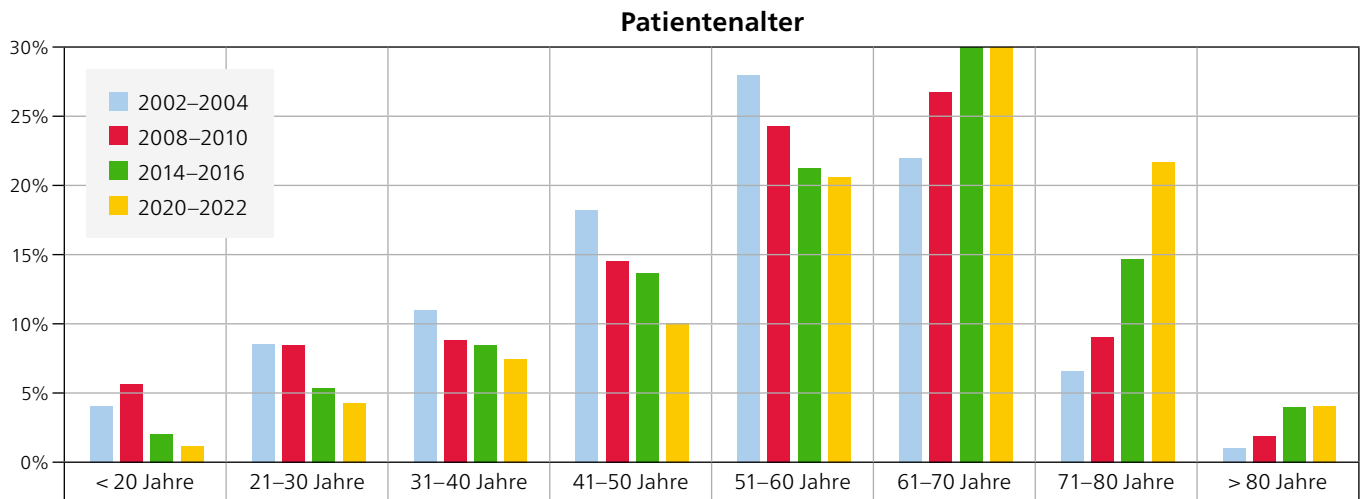


Abbildung 1. Altersstruktur der Patientenpopulationen für die Zeiträume 2002-2004, 2008-2010, 2014-2016 und 2020-2022.

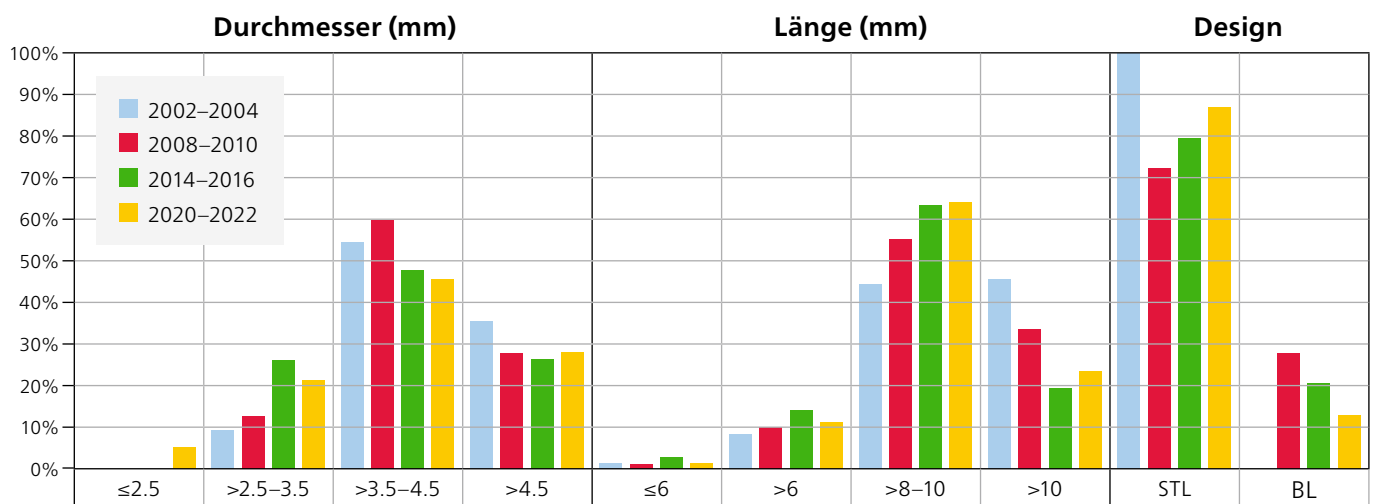


Abbildung 2 Implantatspezifikationen für die Zeiträume 2002-2004, 2008-2010, 2014-2016 und 2020-2022. STL: Soft-Tissue Level Implantate. BL: Bone Level Implantate.

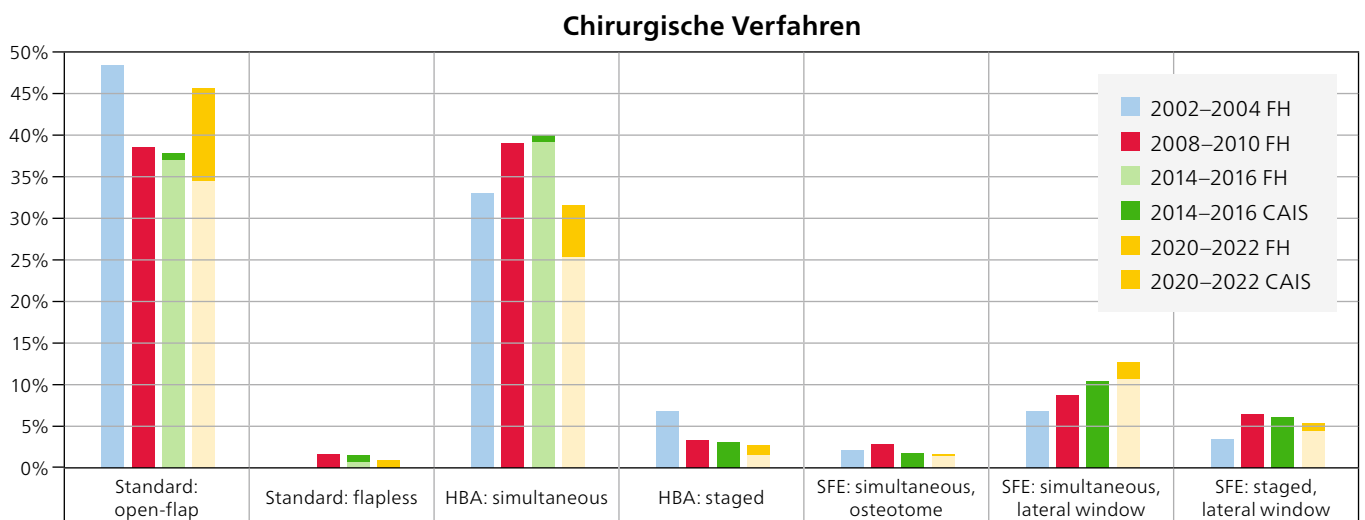


Abbildung 3 Angewandte chirurgische für Implantatoperationen in den Zeiträumen 2002-2004, 2008-2010, 2014-2016 und 2020-2022. HBA: horizontale Knochenaugmentation. SFE: Sinusbodenelevation. FH: konventionelle, freihandgeführte Implantatinserterion. CAIS: computerunterstützte Implantatchirurgie.

26,6 % (OR 1,08, $p < 0,0001$), während breitere Durchmesser abnahmen. Implantatlängen > 10 mm gingen von 45,7 % auf 23,5 % zurück (OR 0,93, $p < 0,0001$), während der Bereich > 8 – 10 mm von 44,5 % auf 64,1 % anstieg (OR 1,05, $p < 0,0001$). Implantate ≤ 6 mm wurden ausschliesslich im posterioren Bereich bei begrenztem vertikalem Knochenangebot eingesetzt.

Chirurgische Techniken

46,4 % der Implantate wurden ohne zusätzliche Augmentation gesetzt, 53,6 % erforderten Knochenaugmentation. Häufigste Methode war die simultane horizontale Knochenaugmentation (GBR) (31,5 %), gefolgt von simultaner Sinusbodenelevation (14,1 %), zweizeitiger Sinusbodenelevation (5,3 %) und zweizeitiger horizontaler Knochenaugmentation (GBR) (2,6 %). Bei der Sinusbodenelevation wurde der laterale Zugang in 92 % der Fälle gewählt. Über 20 Jahre zeigte sich ein Rückgang der horizontalen Knochenaugmentation (GBR) (39,7 % auf 34,1 %, OR 0,99, $p = 0,02$) und ein Anstieg der Sinusbodenelevation (11,9 % auf 19,4 %, OR 1,03, $p < 0,0001$). Computergestützte Implantatchirurgie (CAIS) machte 2020–2022 bereits 19,5 % aller Eingriffe aus. Ridge Preservation wurde erstmals erfasst (4,4 %) und könnte zum Rückgang der horizontalen Knochenaugmentation (GBR) beitragen.

Komplikationen und Frühverluste

Häufigste Komplikation war das Hämatom (11,6 %), gefolgt von Lappendehiszenzen (4,4 %), lokalen Infektionszeichen (1,6 %) und Nachblutungen (1,4 %). Vorübergehende Dysästhesie trat bei 0,4 % auf; ein Patient entwickelte eine permanente Hypästhesie des N. mentalis. Die Frühverlust-rate betrug 0,5 % (8 Implantate bei 7 Patienten).

Diskussion und Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse zeigen klare Trends in der Implantattherapie über 20 Jahre. Der Anstieg des Patientenalters spiegelt den demografischen Wandel wider und deckt sich mit US-amerikanischen Daten (Elani et al., 2018). Steigende Lebenserwartungen unterstreichen den zunehmenden Bedarf an gerodontologisch orientierten Behandlungsstrategien (WHO, 2023).

Der Trend zu schmalen und kürzeren Implantaten ist eine direkte Folge technologischer Weiterentwicklungen bei Implantatdesign und -oberflächen. Diese Innovationen ermöglichen die Implantation auch bei eingeschränktem Knochenangebot und reduzieren den Bedarf an komplexen Augmentationsverfahren (Schiegnitz & Al-Nawas, 2018; Lang et al., 2011; Paspaspyridakos et al., 2018; Müller et al., 2024). Die zunehmende Bevorzugung von Tissue-Level-Implantaten

gegenüber Bone-Level-Implantaten könnte mit der wachsenden Evidenz für eine geringere Anfälligkeit für peri-implantäre Erkrankungen zusammenhängen (Derks et al., 2016; Rohn et al., 2017).

Besonders bemerkenswert ist die rasche Etablierung der computergestützten Implantatchirurgie (CAIS), die in allen chirurgischen Verfahrensgruppen Anwendung findet und eine höhere Präzision in anspruchsvollen klinischen Situationen ermöglicht. Zusammen mit der Alveolar Ridge Preservation und der Verwendung schmalere Implantate repräsentiert dies einen übergreifenden Trend hin zu weniger invasiven Verfahren mit geringerer Morbidität für den Patienten (Schimmel et al., 2017). Die konstant niedrige Frühverlustrate (0,5–0,7 %) bestätigt die Zuverlässigkeit der Therapie.

Die Autoren weisen auf mehrere Limitationen hin: Die Daten stammen aus einer einzigen universitären Spezialklinik, was die externe Validität einschränkt. Regionale Unterschiede in Behandlungsphilosophien sowie die Variabilität zwischen den operierenden Chirurgen stellen potenzielle Verzerrungen dar. Zudem fiel der letzte Untersuchungszeitraum in die COVID-19-Pandemie, was möglicherweise zu einer Unterrepräsentation älterer Patienten geführt hat.

Kernaussagen

Das mittlere Patientenalter bei Implantation ist über 20 Jahre von 55,2 auf 59,9 Jahre gestiegen, mit dem stärksten Zuwachs in der Altersgruppe 71–80 Jahre. Es besteht ein klarer Trend zu schmalen ($\leq 3,5$ mm) und kürzeren (> 6 – 10 mm) Implantaten, was den Bedarf an Knochenaugmentationen reduziert. Die computergestützte Implantatchirurgie hat sich mit 19,5 % aller Eingriffe als fester Bestandteil der klinischen Praxis etabliert. Die Frühverlustrate blieb mit 0,5–0,7 % über alle Zeiträume konstant niedrig. Diese Entwicklungen ermöglichen es, die Implantattherapie zunehmend an die besonderen Bedürfnisse einer alternden Patientenpopulation anzupassen.

Raabe C, Couso-Queiruga E, Tjokro J, Buser D, Bornstein MM, Fonseca M, Schwarz F, Chappuis V (2024). Analysis of trends in the context of implant therapy in a university surgical specialty clinic: a 20-year retrospective study. Clinical Oral Investigations, 29:27.

Die ausführliche Referenzliste ist in der veröffentlichten Publikation im Internet ersichtlich:
pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/39714516/



Die Schulzahnklinik Bern (szk bern) stellt sich vor

Seit Anfang des Jahres gehört die «Schulzahnklinik Bern» (szk bern) zur zmk bern. Sie wird als eine separate Klinik geführt, organisatorisch ist sie ein Ressort der zmk bern. In dieser Ausgabe werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Aufgabenbereichen vorgestellt.

Aufgaben der szk bern

Die Stadt Bern hat den **zmk bern** die folgenden gesetzlich definierten Aufgabengebiete übertragen:

- Jährliche obligatorische Schulzahnuntersuchungen
- Regelmässige vorbeugende Massnahmen durch die Schulzahnpflegeinstruktorinnen in den Schulklassen
- Frühberatung für 3- bis 4-jährige Stadtberner Kinder und deren Eltern
- Kostengünstige zahnärztliche Behandlungen, vor allem in Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der szk bern sind zumeist am etablierten Standort an der Frankenstrasse 1 in Bümpliz tätig. Die kürzlich renovierten Räumlichkeiten bieten optimale Bedingungen. Die jährlichen Schulzahnuntersuchungen werden ab dem nächsten Schuljahr auf dem jeweiligen Schulgelände im «Zahnmobil» stattfinden.

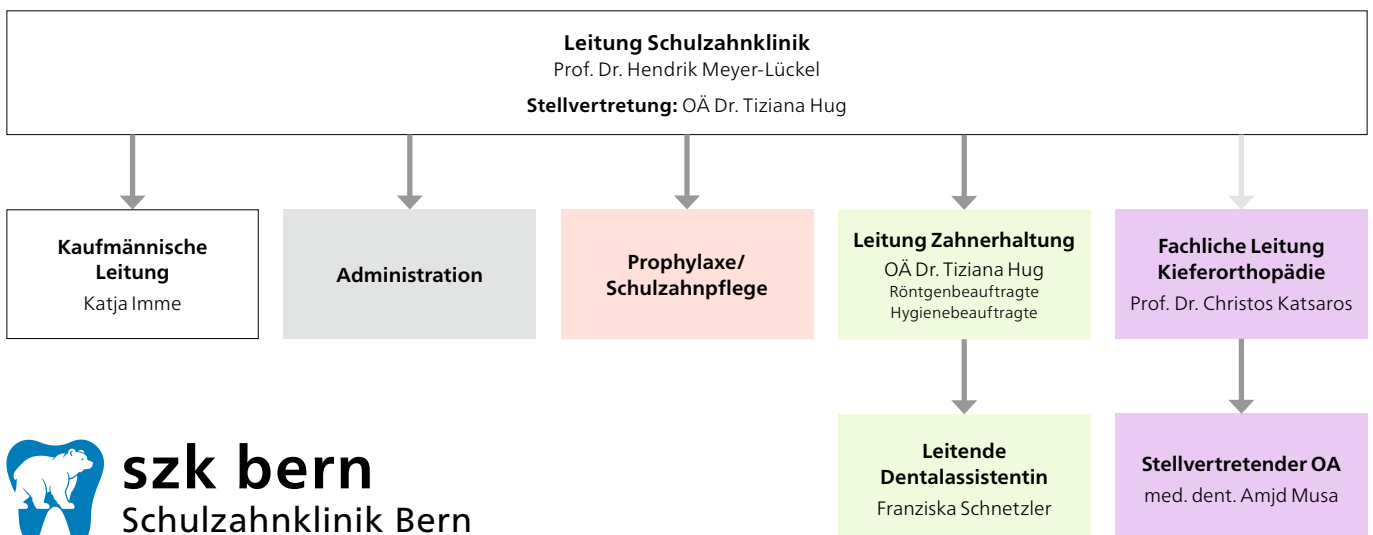
Organisation der szk bern

Die szk bern wird von Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, neben seiner Tätigkeit als Klinikdirektor, geleitet. Oberärztin Dr. Tiziana Hug ist mit einem 50 % Pensum seine Stellvertreterin (siehe auch zmk news 215, Januar 2026). Sie ist u.a. für die Einsatzplanung und den klinischen Betrieb zuständig. Fünf Zahnärztinnen wurden von der Stadt Bern übernommen (300 %). Seit kurzem sind nun auch zuvor in den **zmk bern** tätige MASlerinnen mit Schwerpunkt Kinderzahnmedizin zum Zahnärzteteam der szk bern hinzu gekommen (ca. 100 %).

Der Bereich Kieferorthopädie war unter der Ägide der Stadt mit 180 Stellenprozenten besetzt. Aufgrund Pensionierung wird ein Kollege Ende 2026 ausscheiden und hat das Deputat bereits reduziert. Deshalb wird die Kieferorthopädie seit 1. Januar 2026 von MASlern, die gleichwohl in den **zmk bern** verortet sind, unterstützt. Kinder, die aus Kapazitätsgründen nicht in der szk bern behandelt werden können, werden an die Kieferorthopädie der **zmk bern** verwiesen. Fachlich geleitet wird die Kieferorthopädie der szk bern vom Ordinarius der Klinik für Kieferorthopädie, Prof. Dr. Christos Katsaros.

Die szk bern hat darüber hinaus eine kaufmännische Leitung: Diplom-Kauffrau Katja Imme. Sie ist auch für Marketing und Personalangelegenheiten zuständig. Die Leitung der sieben Dentalassistentinnen und zwei Lernenden (ab August sind es drei) obliegt der seit langer Zeit bei der Schulzahnklinik tätigen Dentalassistentin Franziska Schnetzler. Die Administration ist mit 280 Stellenprozenten besetzt und wird von den leitenden Ärzten betreut.

Der Bereich Prophylaxe/Schulzahnpflege teilt sich auf in die Frühberatung, die nun in den Studkurs integriert wurde (zmk news 216, Februar 2026) sowie die obligatorische Schulzahnuntersuchung. Beide Aufgaben werden administrativ von Frau Schnetzler betreut. Die Schulzahnpflege wird von drei Prophylaxeassistentinnen durchgeführt, die zum Teil auch Individualprophylaxe in der szk bern durchführen.





Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel
Leitung szk bern



Dr. Tiziana Hug
Oberärztin
stv. Leitung szk bern



Prof. Dr. Christos Katsaros
Leitung KFO



med. dent. Amjd Musa
stv. Oberarzt
Kieferorthopäde



Dr. Matthias Kalwitzki
Kieferorthopäde



Dr. Julia Meyer-Lückel
stv. Oberärztin



med. dent. Dorothea Kobyłka-Styrnol
Assistenz Zahnärztin



med. dent. Elena Kyriakou
Assistenz Zahnärztin



med. dent. Lea Menesklou
Assistenz Zahnärztin



med. dent. Ana Maria Ruiz Chatinis
Assistenz Zahnärztin



Dr. med. dent. Dilara Ulugöl
Assistenz Zahnärztin



Katja Imme
Kaufm. Leitung



Elena Neuenschwander
Patientensekretariat



Naveena Uthayakumar
Patientensekretariat
Rechnungsführung



Manuela Wüthrich
Patientensekretariat



Alexandra Gutbub
Schulzahnpflege-
instruktorin



Andrea Hauser
Prophylaxeassistentin



Ilirjana Pergega
PA/Schulzahnpflege-
instruktorin



Franziska Schnetzler
Leitende
Dentalassistentin



Sinem Abis
Dentalassistentin



Batool Alaliwi
Dentalassistentin



Julia Helena Culcasi
Dentalassistentin



Gita Jakay
Dentalassistentin



Larisa Nuhanovic
Dentalassistentin



Daniela Stojanovic
Dentalassistentin



Rebeka Takács
Dentalassistentin



Lakhia Iandiev
DA in Ausbildung

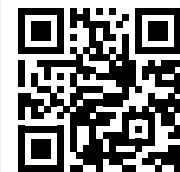


Anna von Felten
DA in Ausbildung

Nicht abgebildet sind:

- Kavsiga Shanmugananthan, Prophylaxeassistentin und Schulzahnpflegeinstruktorin
- med. dent. Smiljka Kosoric, Assistenz Zahnärztin
- Jeannette Subke, Dentalhygienikerin
- Hélène Vonlanthen, Patientensekretariat und Rechnungsführung

Weitere Informationen
zur **Schulzahnklinik Bern**
finden Sie unter
szk.zmk.unibe.ch



Fazit

Die Aufgabenübertragung bedeutet eine Win-Win-Win-Situation:
Die Stadt Bern kann ab 2027 jährlich rund 800'000 Franken einsparen,
ohne dass Leistungen oder Arbeitsplätze abgebaut wurden.

Die **zmk bern** bauen die Lehre, Forschung und Dienstleistung in
der Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie aus. Und vor allem die
Kinder der Stadt Bern profitieren von dem erstklassigen Dienst-
leistungsangebot der **zmk bern**.

*Oberärztin Dr. Tiziana Hug
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin
Schulzahnklinik Bern (szk bern)*

*Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel
Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv-
und Kinderzahnmedizin
Leiter Schulzahnklinik Bern (szk bern)
Geschäftsführender Direktor der zmk bern*

Master of Advanced Studies (MAS) – Masterprüfungen

Am 20. und 21. Mai 2026 fanden die Schlussprüfungen zum Erwerb des Titels Master of Advanced Studies (MAS) statt. Die Prüfung beinhaltet die Präsentation und Diskussion von zwei klinischen Fällen sowie die Verteidigung der Masterthese. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfung erfolgreich absolviert

Master of Advanced Studies in Oral and Implant Surgery, University of Bern / in Oralchirurgie und Implantatchirurgie, Universität Bern (MAS ORALSURG and IMPSURG Unibe)

Dr. med. dent. Emilio Couso Queiruga

Masterthese: Diagnostic Accuracy of Transmucosal Probe Visualization for Peri-implant Mucosal Phenotype Assessment: A Cross-Sectional Study

Dr. med. dent. Anna Jenner

Masterthese: Primary implant stability of two implant macro-designs in different alveolar ridge morphologies: an in vitro study

Dr. med. dent. Kim Martin

Masterthese: Influence of patient motion on definition of typical cephalometric reference points in digital horizontally scanning cephalometric radiography

Master of Advanced Studies in Reconstructive and Implant Dentistry, University of Bern / in Rekonstruktiver Zahnmedizin und Implantologie, Universität Bern (MAS REC and IMP Unibe)

med. dent. Nando Bazelli

Masterthese: Dimensional accuracy and internal fit of additively and subtractively manufactured anterior 3-unit fixed dental prostheses using three different restorative polymers

Dr. med. dent. Paola Maldonado

Masterthese: Digital analysis of fabrication accuracy and fit in additively and subtractively manufactured implant-supported fixed complete dentures

med. dent. Selim Polat

Masterthese: Effect of resin type, cleaning solution, and aging on the mechanical properties and reliability of additively manufactured occlusal devices

Master of Advanced Studies in Cariology, Endodontology and Pediatric Dentistry, University of Bern / in Kariologie, Endodontologie und Kinderzahnmedizin, Universität Bern (MAS REST Unibe)

Dr. med. dent. Maurus Jäggi

Masterthese: Nutrition habits and oral conditions within a representative Swiss cohort of adult subjects

Dr. med. dent. Maria Prasinou

Masterthese: Plant Extracts and Fluoride Reduce Dentine wear and Preserve Collagen Content

Master of Advanced Studies in Periodontology and Implant Dentistry, University of Bern / in Parodontologie und Implantatzahnmedizin, Universität Bern (MAS PER and IMP Unibe)

Dr. med. dent. Kiri Lang

Masterthese: Bi-Layered Biphasic Calcium Phosphate Bone Substitute to Improve Bone Formation in Lateral Jaw Defects Applying the Principle of Guided Bone Regeneration (GBR) – A Pre-Clinical Randomized Controlled Study

Master of Advanced Studies in Orthodontics and Dentofacial Orthopedics, University of Bern / in Kieferorthopädie, Universität Bern (MAS ORTHO Unibe)

Dr. med. dent. Caroline Heni

Masterthese: 3D palatal superimposition in adolescent orthodontic patients treated without extractions: method validation

Dr. med. dent. Jasmina Opacic

Masterthese: Error of 2D facial profile photographs in real clinical conditions as compared to 3D photographs

Dr. med. dent. Silvan Schmutz

Masterthese: Nasolabial shape and aesthetics in patients with cleft lip and palate: analysis of 3D facial images

Dr. med. dent. Simone Stöckli

Masterthese: The reporting of study limitations in randomized controlled trials published in the leading dental journals: Is it sufficient?

Dr. med. dent. Sven Stucki

Masterthese: Influence of Facial Shape on Perceived Attractiveness

Herzliche Gratulation an alle Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Abschluss!

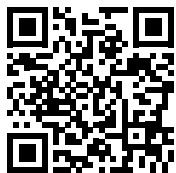
Die Diplome werden am 14. September 2026 anlässlich der Masterfeier übergeben.

Prof. Dr. C. Katsaros, Leiter Ressort Weiterbildung

MAS-Examen 2027

Im nächsten Jahr finden die MAS-Prüfungen am **Mittwoch und Donnerstag, 19./20. Mai 2027** statt.

Die Informationen zur Vorbereitung werden zu gegebener Zeit auf der Webseite der **zmk bern** unter der Rubrik Weiterbildung (zmk.unibe.ch/weiterbildung) bekannt gegeben.





V.l.n.r.: Emilio Couso Queiruga, Kim Martin und Anna Jenner.



Maurus Jäggi und Maria Prasinou.



V.l.n.r.: Selim Polat, Paola Maldonado, Nando Bazelli und Kiri Lang.



V.l.n.r.: Sven Stucki, Simone Stöckli, Caroline Heni, Jasmina Opacic und Silvan Schmutz.

Präsentationen der M Dent Med Masterarbeiten 2026

Die Masterarbeit ist ein zentraler Bestandteil der prä-graduellen Ausbildung im Studiengang Master of Dental Medicine (M Dent Med) an der Universität Bern. Sie umfasst 15 der insgesamt 130 ECTS-Punkte, die für den Studienabschluss erforderlich sind. Die Themen werden in der Regel zu Beginn des Masterstudiums im 4. Studienjahr vergeben und über zwei Jahre hinweg unter Anleitung einer in Bern habilitierten Betreuungsperson bearbeitet. Für die wissenschaftliche Arbeit sind im Stundenplan feste Zeiten vorgesehen. Gemäss Reglement müssen die Studierenden ihre Masterarbeit zudem öffentlich verteidigen, wobei die Bewertung anhand einer definierten Kriterienliste erfolgt.

Im Rahmen ihres 5. Studienjahres präsentierten die Studentinnen und Studenten der **zmk bern** ihre Forschungsarbeiten während jeweils 10–15 Minuten vor einem Fachpublikum sowie ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Die insgesamt 33 Vorträge fanden an zwei Nachmittagen statt und deckten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin sowie der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ab. Fachlich gegliedert, fanden am 1. Mai 2026 Vorträge zu Gesichtschirurgie, Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie sowie Parodontologie statt. Am 8. Mai 2026 folgten die Vorträge zu Kieferorthopädie, Oralchirurgie und Zahnerhaltung.

Die Qualität der Präsentationen war durchweg hoch. Die Studentinnen und Studenten überzeugten mit fundierten Recherchen, klar strukturierten wissenschaftlichen Argumentationen und anschaulichen Visualisierungen. Sie bewiesen

ein tiefes Verständnis ihrer Themen und waren in der Lage, komplexe Zusammenhänge verständlich zu vermitteln. Ergänzt wurden die Vorträge durch Fragen aus dem Publikum, was zu einem lebhaften fachlichen Austausch führte.

Die Präsentationen boten den Studentinnen und Studenten eine wertvolle Gelegenheit, ihre Kommunikations- und Präsentationskompetenzen zu stärken, fachliches Feedback zu erhalten und ihre Forschungsergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die jährlich stattfindende Veranstaltung bleibt ein fester Bestandteil des Curriculums. Sie trägt wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für aktuelle Entwicklungen und Forschungsfragen in der Zahnmedizin zu schärfen und den Austausch zwischen den Studentinnen und Studenten und Fachleuten zu fördern.

Ursula Bircher, Direktionssekretariat



Oben: Die Vortragsgruppe vom 1. Mai 2026. Unten: Aufgeregte, aber strahlende Gesichter vor den Vorträgen am 8. Mai 2026.

Präsentation Masterarbeiten 2026

Abdalla Aria, Afridi Brishna

Psychologischer Stress als Risikofaktor der Parodontitis: Biologische Mechanismen und Verhaltensfaktoren – Eine narrative Literaturübersicht.

Leiter: Prof. Dr. Christoph A. Ramseier

Ackermann Jan

Wie verändert sich die zahnmedizinische Versorgung durch vollständig etablierte künstliche Intelligenz?

Leiter: Prof. Dr. Christoph A. Ramseier

Bächler Anna

Erosiver Effekt von pürierten Babysäften am Zahnschmelz

Leiter: Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

Bianchi Nathan

Efficacy of Static Computer-Assisted Implant Placement with Peri-Implant Phenotype Modification in the Anterior Esthetic Zone

Betreuer: Dr. Emilio Couso-Queiruga

Leiterin: Prof. Dr. Vivianne Chappuis

Bloch Ilana

The Cariogenic Effect of Sport Nutrition by Athletes

Leiter: Prof. Dr. Christian Tennert

Dao Minh

In-vitro Analyse der antibakteriellen Wirkung von PRF gegen parodontopathogene Mikroorganismen

Leiterin: Prof. Dr. Sigrun Eick

Djordjevic Nikola

Antimikrobielle Wirkung von Polyphenolen auf kariogene Mikroorganismen

Betreuerin: Dr. Luciana Pisenti Berto

Leiter: Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

Fransioli-Ignazio Olivia

Verwendung von Polyphenolen zur Modifikation des Pellicle-Proteoms: Eine In-situ-Studie vor und nach der Erosion

Betreuerin: Leticia Oba Sakae

Leiter: Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

Gante Flavio

Erosives Potenzial von Mate-Getränken auf speichelbedeckter Zahnschmelzoberfläche

Leiter: Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

Imeri Taunit

Einfluss individueller Bildbearbeitung auf die Kariesdiagnostik bei digitalen Bitewing-Röntgenbildern

Leiter: Prof. Dr. Klaus Neuhaus

Karajiannis Maria

Dental and dentoalveolar injuries in paediatric patients with facial fractures: Diagnostic and therapeutic approaches

Betreuerin: Dr. Ioanna Kalaitidou

Leiter: Prof. Dr. Benoît Schaller

Kaufmann Fabienne

Das erosive Potenzial von Sportgetränken

Leiter: Prof. Dr. Christian Tennert

Krenander Leonie

Differences between mesenchymal stem cells and lip tissue fibroblasts regarding their osteogenic behaviour and response upon BMP-2 stimulation

Betreuer: PD Dr. Martin Degen

Leiter: Prof. Dr. Christos Katsaros, PhD

Manetti Viola

Orale Manifestationen der Bulimia nervosa

Leiter: Prof. Dr. Christian Tennert

Moser Valérie

Südland Clara

Platelet-Rich Fibrin (PRF) in der Zahnmedizin: Grundlagen und klinische Anwendungen – Ein narratives Review

Betreuer: PD Dr. Jean-Claude Imber

Leiter: Prof. Dr. Christoph Ramseier

Müller Gianna

Der Nutri-Score als möglicher Prädiktor für die orale und physische Gesundheit: Eine kritische Analyse

Leiter: Prof. Dr. Christian Tennert

Oswald Kevin

Vergleich zwischen Mikro-Computertomographie und transversaler Mikroradiographie von gesunden mit Fluoriden behandelten und demineralisierten Zahnhartsubstanzen

Leiter: Prof. Dr. Richard Wierichs,

Leiterin: PD Dr. Samira Niemeyer

Perrot Electra

Orbital fractures in pediatric patients: clinical presentation, treatment approach and outcome

Betreuerin: Dr. Ioanna Kalaitidou

Leiter: Prof. Dr. Benoît Schaller

Pfister Luana

Common Genes Involved in Tooth Number Abnormalities and Craniofacial Morphology: A Narrative Review

Leiter: Prof. Dr. Nikolaos Gkantidis

Rösch Anja

Anwendung künstlicher Intelligenz zur Prognosestellung in der Parodontologie

Leiter: Prof. Dr. Christoph A. Ramseier

Sahil Selcan

The application of artificial intelligence in fixed prosthodontics

Betreuerin: Prof. Dr. Gülce Cakmak

Leiter: Prof. Dr. Burak Yilmaz

Sattler Sophie

Einwirkung einer Lichtschienentherapie auf das Parodont

Leiter: Prof. Dr. Christoph A. Ramseier

Scherwey Timo

Die Oberflächenrauheit okklusaler Schienen, hergestellt mithilfe digitaler Technologien und neuartiger Druckbehälter

Betreuer: Dr. Borgia Dönmez

Leiter: Prof. Dr. Burak Yilmaz

Schmid Alessandra

Patientenkommunikation und Verhaltensänderung bei parodontalen Risikofaktoren

Leiter: Prof. Dr. Christoph A. Ramseier

Schneuwly Manuel

Trueness of Maxillary Diagnostic Models Fabricated from Polylactide with a Fused-Deposition-Modeling Desktop Printer: In Vitro Evaluation of Two Filament Types

Betreuerin: Prof. Dr. Gülce Cakmak

Leiter: Prof. Dr. Burak Yilmaz

Schwendener Melvin

Residual Cyst from Odontogenic Origins: Clinicopathological Features

Betreuer: Dr. Emilio Couso-Queiruga

Leiterin: Prof. Dr. Vivianne Chappuis

Sommer Leo

Modifikation des initialen Pellicle-Proteoms des Zahnschmelzes durch eine fluoridhaltige Mundspüllösung

Betreuerin: Leticia Oba Sakae

Leiter: Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

Thekkeveettil Bennet

Einfluss der Parodontitis auf die Arteriosklerose

Leiterin: Prof. Dr. Sigrun Eick

Widmer Benjamin

Methodenvergleich zwischen Mikro-Computertomographie und Transversaler Mikroradiographie in der dentalen Forschung

Leiter: Prof. Dr. Richard Wierichs,

Leiterin: PD Dr. Samira Niemeyer

Willauer Gabriel

Current Advances in 3D Printed Dental Models in Prosthetic and Restorative Dentistry: A Comprehensive Review

Betreuerin: Prof. Dr. Gülce Cakmak

Leiter: Prof. Dr. Burak Yilmaz

Zürcher Anne-Catherine

Periodontal Regeneration

Betreuer: PD Dr. Jean-Claude Imber

Leiter: Prof. Dr. Christoph Ramseier

Sommernachtsfest 2026

Das diesjährige Sommernachtsfest der zmk bern war erneut ein voller Erfolg. Unter dem Motto «Wilder Westen» kamen Studentinnen und Studenten, Dozierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im rustikalen Stufenbau in Ittigen zusammen, um gemeinsam das Ende des Frühjahrssemesters 2026 in lebhafter Atmosphäre zu feiern.

Wie jedes Jahr durfte die **zmk bern** am ersten Freitag im Mai gemeinsam das traditionelle Sommernachtsfest feiern. Bei warmen Temperaturen und bester Stimmung trafen die Gäste in kreativen und liebevoll gestalteten Kostümen im Stufenbau ein. Zur Begrüssung wurde ein feines Apéro offeriert, das den perfekten Start in einen gelungenen Abend bot.

Nach einer herzlichen Ansprache des Organisationskomitees und einer Danksagung an die grosszügigen Sponsoren wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. An den langen Grillständen wurden verschiedenste Köstlichkeiten frisch zubereitet, begleitet von einem Salatbuffet und hausgemachten Saucen, die keine Wünsche offenliessen.

Bevor das Dessertbuffet eröffnet wurde, verkündete das Organisationskomitee den Gewinner des «Best Costume Awards» – Manuel Schneuwly aus dem 5. Studienjahr – für den die Gäste im Verlauf des Abends abgestimmt haben. Ausserdem wurde der «Best Teacher of the Year-Award»

verliehen. Eine besondere Auszeichnung an den Dozenten PD Dr. Manrique Fonseca von der Klinik Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie, der von den Studentinnen und Studenten gewählt wurde. Für das Highlight des Abends sorgte anschliessend die neu gegründete zmk-Band mit ihrem grossartigen Auftritt. Mit viel Stimmung, Musik und guter Laune wurde gemeinsam gefeiert, gesungen und getanzt. Ein grosses Danke an Kevin Oswald, Flavio Gante, Quan Dao und Dilaan Wahalathantrige!

Zum Abschluss des Abends sorgte DJ «ritarobeatz» mit passendem Rhythmus und bester Stimmung für einen gelungen Ausklang des Sommernachtsfests.

Die liebevoll gestaltete Dekoration im Stufenbau sowie die kreativen und aufwendigen Kostüme brachten das Motto «Wilder Westen» perfekt zur Geltung und machten das diesjährige Sommernachtsfest zu einem unvergesslichen Abend voller schöner Erinnerungen!

Das Organisationskomitee begrüsst die Gäste und eröffnet das Sommernachtsfest.





Die neu gegründete Studi-zmk-Band sorgte für viel Stimmung und gute Laune.



Manuel Schneuwly aus dem 5. Studienjahr gewann mit seinem aufwändig gebastelten Esel den «Best Costume Award».



Das Organisationskomitee überreicht den «Best Teacher of the Year»-Award an PD Dr. Manrique Fonseca.

HERZLICHEN DANK AN UNSERE SPONSOREN!



Herzliche Gratulation zum PhD-Abschluss

Farah Mansour hat am 30. März 2026 erfolgreich ihre PhD-Dissertation mit dem Titel «Development and Application of Human Lip Keratinocyte Models to Study IRF6 in Postnatal Epithelial Homeostasis» verteidigt. Zu diesem grossartigen Erfolg gratulieren wir ihr ganz herzlich.

Nach ihrem Bachelorabschluss in Biochemie an der Lebanese University in Beirut erwarb Farah Mansour einen Master of Science in Biology an der Universität in Genf. In den letzten vier Jahren absolvierte sie das PhD-Programm der Graduate School for Cellular and Biomedical Sciences (GCB) an der Universität Bern.

Ihre patientenorientierte Forschung führte sie im Labor für Orale Molekularbiologie der Klinik für Kieferorthopädie durch, unter der Leitung von PD Dr. Martin Degen und Prof. Dr. Christos

Katsaros. Das PhD-Komitee wurde ergänzt durch Prof. Dr. Stephan von Gunten (Institut für Pharmakologie, Universität Bern) als Co-Advisor, Prof. Dr. Ramanjaneyulu Allam (Department for BioMedical Research, Bern) als Mentor sowie Prof. Dr. David Rice (Universität Helsinki, Finnland) als externer Gutachter.

Im Zentrum ihrer Dissertation stand die Entwicklung neuer Lippenzellen, die künftig die Untersuchung klinisch relevanter Fragestellungen im Bereich der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten (LKG)

sowie der Lippenbiologie im Allgemeinen ermöglichen. In einem weiteren Schritt nutzte sie diese Zellen, um mittels genetischer Modifikation die Funktion des LKG-Kandidatengens Interferon Regulatory Factor 6 (IRF6) zu untersuchen.

Diese Grundlagenforschung trägt dazu bei, besser zu verstehen, warum bei bestimmten LKG-Patientinnen und -Patienten mit pathologischen IRF6-Varianten vermehrt Wundheilungskomplikationen auftreten. Der erste Teil ihrer Arbeit wurde bereits erfolgreich publiziert¹. Die Ergebnisse zur Funktion von IRF6 befinden sich derzeit in Vorbereitung und sollen in Kürze ebenfalls zur Publikation eingereicht werden.

Das Labor für Orale Molekularbiologie freut sich über die hervorragende Arbeit und den erfolgreichen Abschluss von Farah Mansour. Gleichzeitig ist es stolz, weiterhin engagierte Nachwuchsforschende im Rahmen des GCB-Programms der Universität Bern ausbilden zu dürfen.

Im Anschluss an die Verteidigung konnten wir bei einem feinen Apéro mit libanesischen Spezialitäten diesen besonderen Meilenstein in angenehmer Atmosphäre gemeinsam feiern.

Wir gratulieren Farah Mansour nochmals herzlich zu ihrem PhD in Zellbiologie und wünschen ihr für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

*PD Dr. Martin Degen
Labor für Orale Molekularbiologie der
Klinik für Kieferorthopädie*

¹ Immortalization of patient-derived lip cells for establishing 3D lip models
Farah Mansour, Ludovica Parisi, Silvia Rihs, Isabelle Schnyder, Giorgio C La Scala, Nijas Aliu, Christos Katsaros, Martin Degen
Front Cell Dev Biol. 2024 Nov 4:12:1449224



Dr. Farah Mansour mit den Supervisoren PD Dr. Martin Degen (oben links) und Prof. Dr. Christos Katsaros (oben rechts) sowie dem Co-Advisor Prof. Dr. Stephan von Gunten (unten links) und dem Mentor Prof. Dr. Ramanjaneyulu Allam. Auf dem Foto fehlt der externe Examinator Prof. Dr. David Rice, Universität Helsinki, Finnland. Foto: Ludovica Parisi

International Association for Dental Research (IADR)

Periodontal Research Group Award 2026 an Professor Anton Sculean

Anlässlich der Jahrestagung 2026 der International Association for Dental Research (IADR), die vom 25. bis 28. März 2026 in San Diego, Kalifornien, USA, stattfand, wurde Professor Anton Sculean, Direktor der Klinik für Parodontologie, mit dem IADR Periodontal Research Group Award «Innovative Approaches to Prevention and Non-Surgical Treatment of Periodontal and Peri-Implant Diseases» ausgezeichnet.

Dieser Preis stellt eine der höchsten Auszeichnungen der Periodontal Research Group der IADR dar und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die einen bedeutenden Beitrag im Bereich innovativer Ansätze zur Prävention sowie zur nichtchirurgischen Therapie parodontaler und periimplantärer Erkrankungen geleistet haben. Ausschlaggebend sind dabei das wissenschaftliche Gesamtwerk sowie der Einfluss der Kandidatin bzw. des Kandidaten auf die klinische Zahnheilkunde.



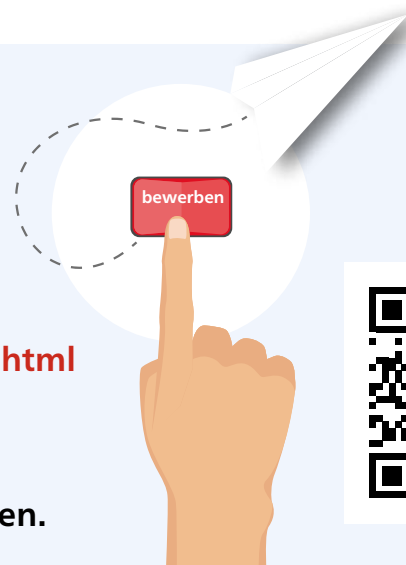
Von links nach rechts: Prof. Axel Spahr, Universität Sydney, Australien; Prof. Anton Sculean; Prof. Andreas Stavropoulos, Universität Malmö, Schweden.

Prof. Giovanni Salvi und das Team der Klinik für Parodontologie gratulieren Professor Anton Sculean herzlich zu dieser herausragenden Auszeichnung!

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?

Auf unserer Webseite unter zmk.unibe.ch/ueber_uns/jobs/index_ger.html finden Sie alle unsere offenen Stellen.

Bewerben Sie sich noch heute – wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.



Prestigeträchtige internationale Auszeichnung

Dr. Emilio Couso-Queiruga wird zum Académico Correspondiente der Royal Academy of Medicine and Surgery of Cádiz ernannt

Es ist uns eine besondere Freude, über die aussergewöhnliche und zugleich strategisch bedeutsame Auszeichnung zu berichten, welche Dr. Emilio Couso-Queiruga kürzlich erhalten hat.

Dr. Couso-Queiruga wurde von der Royal Academy of Medicine and Surgery of Cádiz (Spanien) zum Académico Correspondiente ernannt – einer Institution, deren Wurzeln bis in die Anfänge der modernen Medizin und Chirurgie zurückreichen. Bereits im 18. Jahrhundert war Cádiz ein Ort des Aufbruchs, an dem Medizin und Chirurgie erstmals als Einheit gedacht und gelehrt wurden. Die 1831 durch königliches Dekret gegründete Akademie steht seither für wissenschaftliche Exzellenz, Tradition und Fortschritt zugleich.

Die Aufnahme in diese Akademie erfolgt selektiv und ist Ausdruck einer nachhaltigen internationalen Anerkennung. Sie ist Persönlichkeiten vor-

behalten, die ihr Fachgebiet über viele Jahre hinweg geprägt und weiterentwickelt haben.

Vor diesem Hintergrund würdigt die Ernennung von Dr. Emilio Couso-Queiruga nicht nur seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und seine internationale Reputation. Sie eröffnet zugleich eine klare strategische Perspektive für unsere Klinik und die Universität Bern insgesamt: Sie stärkt unsere internationale Sichtbarkeit – insbesondere im südeuropäischen Raum –, schafft neue Anknüpfungspunkte für Kooperationen und unterstützt die Positionierung unserer Institution in einem zunehmend vernetzten wissenschaftlichen Umfeld.



Der Preisträger im Kreis seiner Familie – erfüllt von wohlverdienter Freude und Stolz über diesen besonderen Moment.

Solche Auszeichnungen stehen stets auch für die Qualität des akademischen Umfelds, in dem sie entstehen. Sie tragen wesentlich zur internationalen Wahrnehmung unserer Institution bei und stärken langfristig unsere Attraktivität für Partnerschaften sowie für exzellente Nachwuchskräfte.

Wir sind sehr stolz, Dr. Emilio Couso-Queiruga in unserem Team zu wissen, und gratulieren ihm sehr herzlich zu diesem bedeutenden Meilenstein. Diese Auszeichnung ist eine wohlverdiente Anerkennung seines grossen Engagements, seiner wissenschaftlichen Exzellenz und seiner internationalen Sichtbarkeit. Für seinen weiteren akademischen Weg wünschen wir ihm weiterhin viel Freude, unerschöpfliche Inspiration und nachhaltigen Erfolg.

Prof. Dr. Vivianne Chappuis mit dem gesamten Team der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie mit der Abteilung für Oral Diagnostic Sciences



Im grossen Festsaal der medizinischen Fakultät in Cádiz fand die Präsentation von Dr Emilio Couso-Queiruga statt.



Übergabe der Ehrenmedaille und des Diploms durch Professor José Antonio Girón González, Präsident der Real Academia de Medicina y Cirugía de Cádiz sowie Leiter der Abteilung für Allgemeine Innere Medizin, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin, Cádiz.



Ars cum natura ad salutem conspiramus – Gesundheit entsteht im Zusammenspiel von medizinischer Expertise und natürlichen Prozessen.

Erfolgreiche Forschungsförderung durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)



Der SNF unterstützt das Projekt «Deciphering the cellular and molecular basis of enhanced osteogenic potential in labial skin fibroblasts: Role of ALP, SCUBE3, and fibroblast heterogeneity» des Labors für Orale Molekularbiologie der Klinik für Kieferorthopädie, unter der Leitung vom PD Dr. Martin Degen, mit einem Förderbeitrag von 505'320 Franken.



Im Zentrum dieses Grundlagenforschungsprojekts steht die Frage, warum bestimmte Lippen-Fibroblasten, die von Patientinnen und Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten (LKG) isoliert werden, ein erhöhtes Potenzial zur Knochenbildung aufweisen. Ein vertieftes Verständnis dieser Mechanismen ist entscheidend für die Entwicklung von neu-

artigen und schonenderen Behandlungsmöglichkeiten von Knochenspalten, und soll langfristig die Lebensqualität von LKG-Patientinnen und -Patienten verbessern.

Diese SNF-Förderung unterstreicht die bedeutende Rolle der Forschung der **zmk bern** und setzt die erfolgreiche, patienten-orientierte LKG-Forschung des Labors für Orale Molekularbiologie der Klinik für Kieferorthopädie der vergangenen zwei Jahrzehnte fort.

Wir gratulieren PD Dr. Martin Degen und allen beteiligten Forscherinnen und Forschern herzlich zu diesem grossen Erfolg und danken ihnen für ihr engagiertes und hervorragendes Wirken.

*Prof. Dr. Christos Katsaros
Direktor der Klinik für Kieferorthopädie*

Promotionen

Promotionsdatum: 29. April 2026

Berchtold Svea

Corporate Dentistry in the European Union: Legal Frameworks and Structural Characteristics
Prof. Dr. Thomas Gerhard Wolf

Erbil Karaca-Rojan

Trueness and stability of additively manufactured removable dies: An *in vitro* study on plant-based resins and alcohol-free cleaning solutions
Prof. Dr. Burak Yilmaz

Fuchss Anika Milena Cornelia

Artificial Intelligence for Fracture Detection on Computed Tomography: A Comprehensive Systematic Review and Meta-Analysis of Diagnostic Test Accuracy in Non-Commercial and Commercial Solutions
Prof. Dr. Martin Müller
Dr. med. Julius Husarek

Jeganathan Suvaniya Chutima Un-Arm

Five-year survival analysis of occlusal and proximal restorations performed in non-compliant children

PD Dr. Samira Helena Niemeyer
Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

Kaspari Isabelle

Impact of plant-based resins and alcohol-free cleaning solutions on the dimensional stability of additively manufactured dental casts

Prof. Dr. Burak Yilmaz

Seifert André Peter

Additively manufactured water-washable resin dies cleaned with nonhazardous solutions: Can dimensional and positional trueness be ensured?

Prof. Dr. Burak Yilmaz



Wiedmer Giorgina Maude

Long-term Prevalence of Residual Ridge Concavity After Implant Placement with Simultaneous Horizontal Guided Bone Regeneration: A Cross-Sectional Study

Prof. Dr. Vivianne Chappuis
Dr. med. dent. Emilio Couso Queiruga

Eintritte

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

per 01.06.2026



Seker Hüseyin
PHD

Hobbys: Wandern,
Schwimmen,
Fotografieren

Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

per 15.04.2026



Blenishti Ardijana
Dentalassistentin

Hobbys: Wandern,
Fitness

Dienstjubiläum

Juni 2026

10 Jahre

Antioco Jessica Laura

Dentalhygienikerin
Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin

Zusatzanstellungen

per 01.05.2026

Dr. med. dent. Kyriakou Elena

Assistenz Zahnärztin
bisher: Klinik für Zahnerhaltung,
Präventiv- und Kinderzahnmedizin
zusätzlich: Schulzahnklinik

per 01.06.2026

Hauser Andrea

DH/Prophylaxeassistentin
bisher: Schulzahnklinik
zusätzlich: Zahnerhaltung, Präventiv-
und Kinderzahnmedizin

Subke Jeannette

Dentalhygienikerin
bisher: Schulzahnklinik
zusätzlich: Zahnerhaltung, Präventiv-
und Kinderzahnmedizin

Dr. med. dent. Ulugöl Dilara Sare

Assistenz Zahnärztin
bisher: Klinik für Zahnerhaltung,
Präventiv- und Kinderzahnmedizin
zusätzlich: Schulzahnklinik

Austritte

per 31.05.2026

Bendoza Sabrina

Patientensekretariat
und Rechnungsführung
Schulzahnklinik

Dr. med. dent. Bukvic Hristina

Oberärztin
Rekonstruktive Zahnmedizin und
Gerodontologie

Dr. med. dent. Hegg Lorenz

Oberarzt
Kieferorthopädie

Ivan Florentina

Dentalassistentin
Oralchirurgie und Stomatologie

Seli Anita

Patientensekretariat
und Rechnungsführung
Schulzahnklinik

per 30.06.2026

Ferreira da Silva Douglas

Forschung
Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin

Gashi Anton

Dentalassistent
Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin

Mansour Farah

PhD-Studentin
Kieferorthopädie

**5-7
November
2026**

251 Hellenic Air
Force Hospital
Athens, Greece

11th Congress of Methodological Issues in Oral Health Research (MIOHR)
in Collaboration with the University of Bern

**Artificial Intelligence
in Oral Health**

MIOHR
www.miohr.net

